

EBERHARD KARLS  
**UNIVERSITÄT  
TÜBINGEN**



**Modulhandbuch**  
**Deutsch als Zweitsprache –**  
**Sprachdiagnostik und Sprachförderung**  
**Bachelor of Arts**

WS 16/17

**Stand: 18.07.2018**

Philosophische FAKULTÄT  
Fachbereich Neuphilologie  
Deutsches Seminar

Inhalt

<b>1. Qualifikationsziele und Studieninhalte des Studiengangs</b> .....	<b>3</b>
<b>2. Allgemeine Informationen</b> .....	<b>4</b>
2.1 Studienaufbau .....	4
2.2 Module und Studienbereiche.....	4
2.3 Leistungspunkte .....	5
2.4 Prüfungs- und Studienleistungen .....	5
<b>3. Fächerkombinationen und Berufsfelder</b> .....	<b>6</b>
3.1. Fächerkombinationen.....	6
3.2. Berufsfelder .....	6
3.3. Anmerkungen zur Nebenfachwahl Germanistik und Erziehungswissenschaft .....	6
3.3.1 DaZ-Studierende mit Nebenfach B.A. Germanistik .....	6
3.3.2 DaZ-Studierende mit Nebenfach Erziehungswissenschaft.....	7
<b>4. Studienverlaufsplan</b> .....	<b>8</b>
4.1 Übersicht nach Modulen.....	8
4.2 Übersicht nach Studienverlauf.....	9
<b>5. Modulbeschreibungen</b> .....	<b>12</b>
5.1 Module des Studienbereichs Sprachwissenschaft / Linguistik .....	12
5.2 Module des Studienbereichs Sprachentwicklung .....	15
5.3 Module des Studienbereichs Sprachdiagnostik und Sprachförderung / Praktikum.....	18
5.4 Module des Studienbereichs Psychologische und erziehungswissenschaftliche Grundlagen.....	22
5.5 Module des Studienbereichs Sprachlehrmethoden und psycholinguistische Forschungsmethoden.....	24
5.6 Module des Studienbereichs Forschungsprojekt .....	25



## 1. Qualifikationsziele und Studieninhalte des Studiengangs

Der Studiengang "Deutsch als Zweitsprache - Sprachdiagnostik und Sprachförderung" führt jüngste Erkenntnisse aus der Linguistik, der Spracherwerbsforschung, der Psychologie, der Neurologie und der Pädagogik zusammen und macht sie für die Sprachförderung in Deutsch als Zweitsprache nutzbar. Gerade in diesem Bereich benötigt die Gesellschaft in vorschulischen, schulischen und außerschulischen Institutionen dringend spezifisch ausgebildetes Personal. Um Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund adäquat in ihrer Sprachentwicklung zu fördern, bedarf es neben sprachlichen (phonologischen, semantischen, morphologischen, syntaktischen, pragmatischen, typologischen) und entwicklungspsychologischen Kenntnissen auch Kompetenzen im Umgang mit diagnostischen Verfahren zur Bestimmung des Sprachstands und seiner Entwicklung sowie Kenntnisse über Erwerbsverläufe und über Voraussetzungen und Rahmenbedingungen des Spracherwerbs.

Der DaZ-Studiengang vermittelt diese fachlichen Kompetenzen in enger Verzahnung von Theorie und Praxis. So ist ein einjähriges Praktikum integraler Bestandteil des Studiums. Zum einen bietet sich den Studierenden dadurch die Gelegenheit, ihr fachliches Wissen anzuwenden und vor dem Hintergrund der Praxiserfahrungen neu zu reflektieren. Zum anderen entfaltet sich in der eigenverantwortlichen Sprachförderarbeit mit Kindern, die stets im Zweierteam konzipiert, durchgeführt und reflektiert wird, die soziale und personale Kompetenz in besonders reflektierter und vielschichtiger Weise. Ein interkulturelles Training sensibilisiert die Studierenden für religiöse und kulturelle Vielfalt an (vor-)schulischen Einrichtungen, übt Perspektivwechsel und eröffnet Handlungsspielräume für den angemessenen Umgang mit Kindern und Eltern verschiedener Kulturkreise. Neben der fachlichen, sozialen, personalen und interkulturellen Kompetenz wird auch die methodische Kompetenz im Verlauf des Studiums sukzessive aufgebaut. Zunächst werden die Studierenden an das wissenschaftliche Lesen und an wissenschaftliche Darstellungsweisen und Präsentationstechniken herangeführt. Sie lernen komplexe Problemstellungen aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und sich kritisch mit Fachtexten auseinanderzusetzen. Es folgt ein intensives Beschäftigen mit Forschungsmethoden einschließlich eigener Projektumsetzungen. Am Ende des Studiums sind die Studierenden in der Lage, eine eigene Forschungsfrage zu entwickeln, sich die hierfür relevante Forschungsliteratur zu erarbeiten, eine eigene empirische Studie zu planen, durchzuführen, statistisch auszuwerten und die Ergebnisse im Kontext des aktuellen Forschungsstands zu interpretieren.

Der DaZ-Studiengang ist so konzipiert, dass zunächst das sprachwissenschaftliche Fundament gelegt wird. Hierauf aufbauend werden die sprachanalytischen Fähigkeiten bezogen auf verschiedene Spracherwerbsszenarien weiter entwickelt. Die Studierenden sind nun in der Lage, die Äußerungen von Erst- und Zweitspracherwerbenden im Detail zu beschreiben und zielsprachliche Abweichungen zu klassifizieren und deren mögliche Ursachen zu benennen. Damit sind die Voraussetzungen gegeben, um sich dem Bereich Sprachdiagnostik- und Sprachförderung zuzuwenden. Die Studierenden machen sich mit Instrumenten zur Sprachstandserhebung vertraut und erwerben das methodische Handwerkszeug sowie das didaktische Know-how, um eine altersgerechte Sprachdiagnostik und Sprachförderung planen und durchführen zu können. Im 3. und 4. Semester wenden sie ihr erarbeitetes Wissen in einem supervidierten Praktikum an, in dem sie studienbegleitend über ein Jahr hinweg in kooperie-

renden Kitas und Schulen die Kolleginnen und Kollegen vor Ort in der Sprachdiagnostik und Sprachförderung unterstützen und so wertvolle Erfahrungen sammeln.

Im letzten Drittel des Studiums werden die sprachdiagnostischen, sprachlehrmethodischen und forschungsmethodischen Kompetenzen vertieft und weiter ausgebaut, um zur Konzipierung und Umsetzung eines eigenen Forschungsprojekts (im Rahmen der BA-Arbeit) zu befähigen und um auf ein forschungsnahes Berufsfeld bzw. die Fortführung der akademischen Laufbahn vorzubereiten.

## **2. Allgemeine Informationen**

### **2.1 Studienaufbau**

Der B.A.-Studiengang "Deutsch als Zweitsprache - Sprachdiagnostik und Sprachförderung" wird im Rahmen eines Kombinations-Bachelorstudiengangs ausschließlich als Hauptfach angeboten. Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester.

Ein Bachelorstudium im Kombinations-Studiengang besteht aus 180 Leistungspunkten (LP). Auf das Hauptfach "Deutsch als Zweitsprache - Sprachdiagnostik und Sprachförderung" entfallen 99 LP. Im Nebenfach sind 60 LP zu erbringen.

Darüber hinaus sind im Rahmen des Bachelorstudiums 21 LP überfachliche berufsqualifizierende Kompetenzen zu erbringen, die integrativ im Rahmen des Hauptfachstudiums als Modul DaZ-BA-Praktikum erworben werden.

### **2.2 Module - Studienbereiche**

Ein Modul ist eine thematisch abgeschlossene Lehr- und Lerneinheit, die aus mehreren inhaltlich aufeinander abgestimmten Lehrveranstaltungen besteht. Ein Modul ist so konzipiert, dass es innerhalb eines Semesters oder eines Jahres absolviert werden kann. Module können bei gleicher thematischer Ausrichtung einem gemeinsamen thematischen Bereich zugeordnet werden.

Das Hauptfach "Deutsch als Zweitsprache - Sprachdiagnostik und Sprachförderung" ist in folgende thematische Studienbereiche gegliedert:

- Sprachwissenschaft/Linguistik
- Sprachentwicklung
- Sprachdiagnostik und Sprachförderung / Praktikum
- Sprachlehrmethoden und psycholinguistische Forschungsmethoden
- Psychologische und erziehungswissenschaftliche Grundlagen
- Bachelorarbeit

Alle 21 im Bereich überfachliche berufsfeldorientierte Kompetenzen zu erwerbende LP sind im DaZ-Studium in das berufsorientierte und supervidierte Praktikum, das Praktikumsmodul (DaZ-BA-Praktikum), integriert, das studienbegleitend absolviert wird. Die Praktikumsplätze

sind garantiert und werden vom Studiengang organisiert und vermittelt. Das Praktikum ist zeitlich an die Öffnungs- bzw. Ferienzeiten der Praktikumeinrichtungen gebunden und wird teilweise während der vorlesungsfreien Zeit absolviert.

## 2.3 Leistungspunkte

Leistungspunkte sollen den durchschnittlichen Arbeitsaufwand, den Studierende für z.B. eine Lehrveranstaltung erbringen müssen, quantifizieren und international vergleichbar machen. Ein Leistungspunkt entspricht einem Arbeitsaufwand von ca. 30 Zeitstunden. Ein Leistungspunkt entspricht damit einem credit point gemäß ECTS (European Credit Point Transfer System). In der Regel werden pro Studienjahr 60 Leistungspunkte vergeben, d.h. 30 pro Semester. Der gesamte Arbeitsaufwand darf im Semester - einschließlich der vorlesungsfreien Zeit - 900 Stunden oder im Studienjahr 1.800 Stunden nicht überschreiten. Dies entspricht einem jährlichen Arbeitsaufwand von 45 Wochen mit je 40 Stunden.

Leistungspunkte erfassen sowohl die eigentliche Unterrichtszeit in den Lehrveranstaltungen, die "Kontaktzeit" als auch das "Selbststudium" (z.B. die Vor- und Nachbereitung des Lehrstoffes, Prüfungsvorbereitungen, die anzufertigende Bachelorarbeit).

## 2.4 Prüfungs- und Studienleistungen

Für die Vergabe von Leistungspunkten müssen verschiedene Leistungen erbracht werden. Dies sind sogenannte Prüfungs- und Studienleistungen.

Für Prüfungsleistungen gilt generell, dass sie benotet werden und als bzw. zur Modulnote zählen. Die Prüfungsleistungen im Studiengang DaZ sind im Modulhandbuch für die einzelnen Module festgelegt. Prüfungsleistungen können in der Regel als Leistungsbewertung entweder am Ende des Lernprozesses eines Moduls stattfinden (summativ - z.B. als Klausur oder Hausarbeit = Ergebnis entspricht der Modulnote) oder die Leistungsbewertung kann während des Lernprozesses eines Moduls mehrere Abschnitte beinhalten (formativ – z.B. als Übung, Analyseaufgabe, Falldarstellung etc.). Die bewerteten Leistungen der einzelnen Prüfungsabschnitte gehen in die Modulnote ein, wobei die Prüfungsabschnitte unterschiedlich gewichtet werden können. Ein benotetes Modul ist bestanden, wenn das Modul mit mindestens „ausreichend“ (4,00) bewertet ist, d.h. auch ein „Durchfallen“ ist möglich. Mögliche Wiederholungsversuche (wann und wie oft möglich) sind in der Prüfungsordnung (Allgemeiner Teil) geregelt.

Studienleistungen sind nicht benotet und werden mit „erbracht / nicht erbracht“ bewertet. Eine Studienleistung ist jedoch nur dann erbracht, wenn der/die Lehrende der Studienleistung eine ausreichende Qualität attestiert, d.h. ein fundiertes fachliches Feedback durch die Lehrende/den Lehrenden möglich ist. Eine Studienleistung ist beliebig oft wiederholbar und hat keinen Einfluss auf die Modulnote. Studienleistungen können z.B. sein: Protokoll, Gruppen-/Einzelreferat, Kurzreferat, Abstract/Essay, Übungsaufgaben, Analyseaufgaben, Exposéaufgaben, Präsentation, Experiment, Experiment-Bericht, Diagnostik/Fallanalyse, Sprachförderkonzept, Portfolios oder Seminarprojekt etc.



### **3. Fächerkombinationen und Berufsfelder**

#### **3.1. Fächerkombinationen**

Der B.A.-Studiengang "Deutsch als Zweitsprache - Sprachdiagnostik und Sprachförderung" ist mit folgenden B.A.-Nebenfächern kombinierbar: Erziehungswissenschaften, Germanistik, Internationale Literaturen, Computerlinguistik, Medienwissenschaften.

Mit Sondergenehmigung der Studiengangverantwortlichen sind z.B. auch folgende Nebenfächer möglich: Allgemeine Sprachwissenschaft, Altorientalische Philologie, Anglistik/Amerikanistik, Empirische Kulturwissenschaft, Ethnologie, Evangelische Theologie, Französisch, Griechisch, Italienisch, Judaistik, Katholische Theologie, Latein, Musikwissenschaft, Portugiesisch, Sinologie/Chinese Studies, Skandinavistik, Slavistik, Soziologie, Spanisch, Sprachen, Geschichte und Kulturen des Nahen Ostens.

Da bei der Wahl der Nebenfächer mit Sondergenehmigung eine Überschneidungsfreiheit von Pflichtveranstaltungen nicht garantiert werden kann, besteht im Einzelfall die Möglichkeit der Studienzeiterverlängerung. Mit der Einschreibung nehmen Studierende dies zur Kenntnis.

#### **3.2. Berufsfelder**

Da Sprache der Schlüssel zur Bildung ist, brauchen wir, um Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund adäquat zu fördern, in allen vorschulischen und schulischen Institutionen spezifisch ausgebildetes Personal. Die DaZ-Ausbildung in pädagogischen Berufen wird ein wichtiger Einsatzbereich unserer Absolventinnen und Absolventen sein. Die Studierenden, die diesen Berufsweg einschlagen möchten, wählen als Nebenfach Erziehungswissenschaft. Darüber hinaus bieten sich unseren Absolventinnen und Absolventen mit dem Nebenfach Erziehungswissenschaft auch Einsatzmöglichkeiten im Bereich der Sprachberatung in sozialen Einrichtungen und als pädagogische Assistentinnen und Assistenten in Schulklassen mit hohem Migrantenanteil. Daneben ergeben sich auch in Zusammenhang mit weiteren Nebenfach-Optionen und der entsprechenden Schwerpunktsetzung vielfältige Berufsperspektiven: Die Verbindung mit der Computerlinguistik ermöglicht eine zukunfts-trächtige Spezialisierung auf die Entwicklung und den Einsatz computergestützte Lehrformen. Das Nebenfach Medienwissenschaften zeigt Wege auf, wie sich in der heutigen medialen Welt Inhalte zielsicher platzieren lassen und bietet sich für diejenigen an, die sich eine berufliche Zukunft im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit mit den thematischen Schwerpunkten Migration/Sprache/Integration vorstellen können. Die Kombination mit Germanistik oder Internationalen Literaturen eröffnet Einsatzfelder in der Sprach- und Kulturvermittlung im In- und Ausland.

#### **3.3. Anmerkungen zur Nebenfachwahl Germanistik und Erziehungswissenschaft**

##### **3.3.1 DaZ-Studierende mit Nebenfach Germanistik**

Das DaZ-Studium legt mit den Modulen „Methodische und fachwissenschaftliche Grundlagen der modernen Sprachwissenschaft“ (DaZ-BA-01) und „Sprachwissenschaft: Deutsche Grammatik“ (DaZ-BA-02) die linguistischen Grundlagen des Studiums.

Die beiden Module DaZ-BA-01 und DaZ-BA-02 sind identisch mit den B.A. Germanistik- sowie B.Ed. Deutsch mit Studienanteilen Deutsch als Zweitsprache Modulen GER-BA-02 / DEU-BE-3 (=DaZ-BA-01) und GER-BA-05 / DEU-BE-5(=DaZ-BA-02).

Das Modul GER-BA-02 wird verpflichtend im B.A. Nebenfach Germanistik angerechnet sowie mit einem entsprechenden Nachweis als Modul DaZ-BA-01 im Hauptfach DaZ anerkannt. Das Modul muss also nicht zwei Mal besucht werden.

Wird im 2. Studienjahr im Nebenfach B.A. Germanistik das Modul GER-BA-05 gewählt, wird dieses im Hauptfach entsprechend als DaZ-BA-02 anerkannt.

Den Studierenden mit Nebenfach Germanistik wird empfohlen, wie im DaZ-Modellstudienplan vorgesehen, die Module GER-BA-02 (=DaZ-BA-01) und GER-BA-05 (=DaZ-BA-02) im ersten Fachsemester zu besuchen.

Zudem wird empfohlen, dass in der Höhe der im Hauptfach DaZ anerkannten Leistungspunkte (6 LP für DaZ-BA-01 und 9 LP für DaZ-BA-02) alternative Kompetenzen erworben werden, z.B. zu den Themen Interkulturalität, Heterogenität, Inklusion. Je nach Semesterangebot können dazu z.B. Angebote aus dem Kursprogramm des Studiums Professionale besucht werden. Eine weitere sinnvolle Ergänzung des Fachstudiums sind Sprachkurse, die entweder im Fachsprachenzentrum oder in den verschiedenen philologischen Instituten angeboten werden, sowie alle Veranstaltungen aus den Bereichen Linguistik und Sprachwissenschaft

### **3.3.2 DaZ-Studierende mit Nebenfach Erziehungswissenschaft**

Die im Modul DaZ-BA-08 (Psychologische und erziehungswissenschaftliche Grundlagen) als Wahlpflichtveranstaltung empfohlene Vorlesung „Grundfragen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft“ ist für Studierende mit Nebenfach Erziehungswissenschaft Teil der im Nebenfach geforderten Prüfungsleistungen, siehe Modulhandbuch Bachelor Nebenfach Erziehungswissenschaft.

Mit einem entsprechenden Nachweis (z.B. Transcript of Records) wird die Vorlesung im Modul DaZ-BA-08 anerkannt.

## 4. Studienverlaufsplan

### 4.1 Übersicht nach Modulen

(entsprechend der Modulübersicht der Studien- und Prüfungsordnung)

Modulnummer	Pflicht / Wahlpflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester	LP
DaZ-BA-01	Pflicht	Methodische und fachwissenschaftliche Grundlagen der modernen Sprachwissenschaft	1	6
DaZ-BA-02	Pflicht	Sprachwissenschaft: Deutsche Grammatik	1	9
DaZ-BA-03	Pflicht	Sprachentwicklung I	1	6
DaZ-BA-04	Pflicht	Sprachentwicklung II	2	6
DaZ-BA-05	Pflicht	Sprachentwicklung III	5	6
DaZ-BA-06	Pflicht	Sprachförderung	2 + 3	18
DaZ-BA-07	Pflicht	Sprachdiagnostik	3 + 4	9
DaZ-BA-Praktikum	Pflicht	Praktikum	3 + 4	21
DaZ-BA-08	Pflicht	Psychologische und erziehungswissenschaftliche Grundlagen	4 + 5	6
DaZ-BA-09	Pflicht	Kontrastive Sprachbetrachtung	4 + 5	9
DaZ-BA-10	Pflicht	Sprachlehrmethoden und psycholinguistische Forschungsmethoden	5 + 6	9
DaZ-BA-11	Pflicht	Forschungsprojekt	6	15



## 4.2 Übersicht nach Studienverlauf

Studienbereich	Nr.	Modultitel	Fachsemester						Σ
			1	2	3	4	5	6	LP
Sprachwissenschaft/Linguistik	DaZ-BA-01	Methodische und fachwissenschaftliche Grundlagen der modernen Sprachwissenschaft	6						6
	DaZ-BA-02	Sprachwissenschaft: Deutsche Grammatik	9						9
	DaZ-BA-09	Kontrastive Sprachbetrachtung				6	3		9
Sprachentwicklung	DaZ-BA-03	Sprachentwicklung I	6						6
	DaZ-BA-04	Sprachentwicklung II		6					6
	DaZ-BA-05	Sprachentwicklung III					6		6
Sprachdiagnostik und Sprachförderung/ Praktikum	DaZ-BA-06	Sprachförderung		12	6				18
	DaZ-BA-07	Sprachdiagnostik			6	3			9
	DaZ-BA-Praktikum	Praktikum			10	11			21
Psychologische und erziehungswissenschaftliche Grundlagen	DaZ-BA-08	Psychologische und erziehungswissenschaftliche Grundlagen				3	3		6
Methoden	DaZ-BA-10	Sprachlehrmethoden und psycholinguistische Forschungsmethoden					6	3	9
Bachelorarbeit	DaZ-BA-011	Forschungsprojekt						15	
			21	18	22	23	18	18	120

■ B.A. Deutsch als Zweitsprache – Sprachdiagnostik und Sprachförderung

Modellstudienplan DaZ					
WS 1	SoSe 1	WS 2	SoSe 2	WS 3	SoSe 3
<b>DaZ-BA-01</b> Method. und fachwiss. Grundl. der modernen Sprachwiss. (6 LP): Einführung in die Sprachwissenschaft 1.1 = PS I + 1.2 = VL		<b>DaZ-BA-Praktikum (21 LP)</b> P.1 Frühkindliche Bildung=S; 1 LP P.3.1 = P ; 5 LP P.4.1 = PK ; 3 LP P.5.1 = P-SuVi; 1 LP	P.2 Interkulturelles Training =S; 2 LP P.3.2 = P; 5 LP P.4.2 = PK; 3 LP P.5.2 = P-SuVi, 1 LP		<b>DaZ-BA-11</b> Forschungsprojekt (15 LP) Bachelorarbeit 11.1 = BA-A Forschungskolloquium 11.2 = FK
<b>DaZ-BA-02</b> Sprachwissenschaft: Deutsche Grammatik (9 LP): Deutsche Grammatik / Deutsche Syntax 2.1 = PS II + 2.2 = VL					
<b>DaZ-BA-03</b> Sprachentwicklung I (6LP): Erstspracherwerb 3.1 = VL + 3.2 = S	<b>DaZ-BA-04</b> Sprachentwicklung II (6LP): Zweitspracherwerb 4.1 = VL + 4.2 = S			<b>DaZ-BA-05</b> Sprachentwicklung III (6 LP): Spracherwerbsstörungen 5. = S	
	<b>DaZ-BA-06</b> Sprachförderung (18 LP) Frühkindliche Sprachförderung 6.1 = S; 6 LP Sprachförderung in der Primarstufe 6.2 = S; 6 LP	Sprachförderung in der Sekundarstufe 6.3 = S; 6 LP			
		<b>DaZ-BA-07</b> Sprachdiagnostik (9 LP) Sprachdiagnostik I 7.1 = S (4-std); 6 LP	Sprachdiagnostik II 7.2 = S; 3 LP		
			<b>DaZ-BA-08</b> Psychologische und erziehungswissenschaftliche Grundlagen (6 LP) Einführung in die Psychologie IV 8.1 = VL <sup>1</sup> ; 3 LP	wahlweise VL Grundfragen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft oder VL Einführung in die Psychologie-I, -II oder -III 8.2 = VL <sup>2</sup> , 3 LP	
			<b>DaZ-BA-09</b> Kontrastive Sprachbetrachtung (9 LP) Sprachtypologie 9.1 = S; 6 LP	Kontrastive Sprachbetrachtung 9.2 = S; 3 LP	
			<b>DaZ-BA-10</b> Sprachlehrmethoden und psycholinguistische Forschungsmethoden (9 LP) Sprachspezifische Forschungsmethoden 10.1 = S oder VL, 3 LP Sprachlehrmethoden I 10.2 = S, 3 LP		Sprachlehrmethoden II 10.3 = S, 3 LP
21 LP	18 LP	12 LP + 10 LP Praktikum	12 LP + 11 LP Praktikum	18 LP	18 LP
39 LP		45 LP (24 LP + 21 LP Praktikum)		36 LP	
PS = Proseminar; S = Seminar; VL = Vorlesung; P = Praktikum, PK = Praktikumskolloquium; P-SuVi = Praktikumssupervision; FK = Forschungskolloquium; BA-A = B.A.-Arbeit					
VL <sup>1</sup> = Import aus dem Fachbereich Psychologie; VL <sup>2</sup> = Import aus dem Fachbereich Psychologie oder dem Institut für Erziehungswissenschaft möglich					

<b>Legende</b>	
<b>Bewertungs-system:</b>	b = benotet; ub = unbenotet (bestanden/nicht bestanden)
<b>Prüfungsform:</b>	K=Klausur; H=Hausarbeit; R=Referat, AA=Analyseaufgaben, Ü=Übungsaufgaben, Kurzpräsentation, SFK=Sprachförderkonzept,
<b>Dauer:</b>	Dauer der Prüfung in <i>min</i>
<b>Gewichtung:</b>	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben.
<b>SWS:</b>	Semesterwochenstunden
<b>Status:</b>	o = obligatorisch; f = fakultativ
<b>Art der Lehrform:</b>	VL=Vorlesung; S=Seminar; PS=Proseminar; VS=Vertiefungsseminar; K=Kolloquium; SuVi=Supervision;
<b>LP:</b>	Leistungspunkte (ECTS-Punkte)

## 5. Modulbeschreibungen

### 5.1 Module des Studienbereichs Sprachwissenschaft / Linguistik

<b>Modulnummer:</b> DaZ-BA-01 (GER-BA-02/ DEU-BE-3)	<b>Modultitel:</b> Methodische und fachwissenschaftliche Grundlagen der modernen Sprachwissenschaft				<b>Art des Moduls:</b> Pflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium</b>	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 120 h			
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul wird jedes Semester angeboten								
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Seminar und Vorlesung Lernformen innerhalb der Seminare können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, schriftliche Analyseaufgaben, schriftliche Tests, begleitende Portfolios etc. Die jeweiligen Lernformen legt der Seminarleiter fest. Modulprüfung: Klausur. Die Klausur prüft den Stoff des Moduls ab. Sie muss mit mindestens ausreichend bewertet sein.								
<b>Modulinhalt</b>	Die Veranstaltungen des Moduls geben einen ersten Überblick über die Inhalte, Fragestellungen, Grundbegriffe und Methoden der Linguistik des Deutschen (Theorien und Modelle der linguistischen Teildisziplinen). Schwerpunkt liegt dabei auf der Wortebene, worin Grundlagen zur Laut- und Silbenstruktur von Wörtern, Flexionskategorien und Wortarten des Deutschen, Wortbildung sowie Wortbedeutung vermittelt werden. Darüber hinaus wird ein Überblick über die Teilbereiche der Linguistik gegeben, wobei neben den Kernbereichen Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik auch Graphematik, Pragmatik, Gesprächsorganisation, Soziolinguistik, Psycholinguistik, Spracherwerb und Sprachentwicklung eingeführt werden.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden kennen die Methoden der Sprachwissenschaft und können sie anwenden. Sie können linguistisch argumentieren.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	1.1 Einführung in die Sprachwissenschaft	VL	O	2	3	K	90	b	100
	1.2 Einführung in die Sprachwissenschaft	S	O	2	3				
<b>Verwendbarkeit</b>	Voraussetzung für die Module DaZ-BA-Praktikum, DaZ-BA-07, DaZ-BA-09 Das Modul ist auch Teil des B.Ed. Deutsch und des B.A. Germanistik								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine								

<b>Modulnummer:</b> DaZ-BA-02 (GER-BA-05/ DEU-BE-5)	<b>Modultitel:</b> Sprachwissenschaft: Deutsche Grammatik		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht						
<b>ECTS-Punkte</b>	9								
<b>Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium</b>	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 210 h						
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul wird jedes Semester angeboten								
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Seminar und Vorlesung Lernformen innerhalb der Seminare können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, schriftliche Analyseaufgaben, schriftliche Tests, begleitende Portfolios etc. Die jeweiligen Lernformen legt der Seminarleiter fest. Modulprüfung: Klausur. Die Klausur prüft den Stoff des Moduls ab. Sie muss mit mindestens ausreichend bewertet sein.								
<b>Modulinhalt</b>	Die Veranstaltungen des Moduls beschäftigen sich mit der Syntax des Deutschen (Wortklassen, Phrasentypen und deren Aufbau, syntaktische Funktionen, Satzstrukturen, Stellungsphänomene usw.) und behandeln auch die Schnittstellen der Syntax zu den übrigen Ebenen der Sprachstruktur (Strukturelle Zusammenhänge des deutschen Sprachsystems von der Lautebene bis zur Text- und Gesprächsebene). Die Vermittlung grammatischer Fakten ist hierbei eng geknüpft an die Einführung in zentrale linguistische Theorien (Grammatikmodelle; Theorien und Modelle der linguistischen Teildisziplinen). Insbesondere werden strukturelle Zusammenhänge der deutschen Grammatik beschrieben und die Struktur elementarer und komplexer Sätze, Wortgruppen und Satzglieder untersucht, unter Berücksichtigung ihrer Interaktion mit Informationsgliederung, Wortstellung, Modalität und ihrer verschiedenen Bedeutungsebenen.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden vertiefen und erweitern die in dem Modul Methodische und fachwissenschaftliche Grundlagen der modernen Sprachwissenschaft erworbenen Kompetenzen. Sie sind darüber hinaus in der Lage, die Struktur und Bedeutung von Wörtern, Sätzen und Texten methodisch kontrolliert zu analysieren.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	2.1 Deutsche Syntax	VL	O	2	3	K	90	b	100
	2.2 Deutsche Grammatik	S	O	2	6				
<b>Verwendbarkeit</b>	Voraussetzung für die Module: DaZ-BA-Praktikum, DaZ-BA-07, DaZ-BA-09 Das Modul ist auch Teil des B.Ed. Deutsch und des B.A. Germanistik								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine								

<b>Modulnummer:</b> DaZ-BA-09	<b>Modultitel:</b> Kontrastive Sprachbetrachtung			<b>Art des Moduls:</b> Pflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	9							
<b>Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium</b>	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 210 h				
<b>Moduldauer</b>	2 Semester							
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, Beginn im Sommersemester.							
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch							
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Seminar Seminar in der Regel mit Lektüre- und Analyseaufgaben, Übungen, Kurzpräsentationen							
<b>Modulinhalt</b>	Das Modul gibt einen Überblick über Gemeinsamkeiten und Unterschiede menschlicher Sprachen, wobei phonologische, morphologische, syntaktische und semantische Aspekte betrachtet werden. Weiterhin wird eine in Deutschland verbreitete Migrantensprache (z.B. Türkisch oder Russisch) im Detail kontrastiert mit der deutschen Sprache, verbunden mit der Erörterung von Interferenzphänomenen, wie sie bei Deutschlernern in Abhängigkeit ihrer Erstsprache häufig auftreten.							
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden sind in der Lage, Sprachen entsprechend ihrer morphologisch-syntaktischen Merkmalsausprägung als (mehr oder weniger) isolierend, agglutinierend, inkorporierend, fusionierend zu klassifizieren. Sie können sich selbständig grammatische Phänomenbereiche einer ihnen unbekanntem Sprache anhand von vorliegenden Grammatiken und deskriptiven Analysen erarbeiten und in Beziehung zum deutschen Sprachsystem setzen. Sie sind in der Lage, durch Kontrastierung des Deutschen mit einer anderen Sprache, Hypothesen zu bilden, in welchen sprachlichen Phänomenbereichen muttersprachbedingt mit Lernschwierigkeiten im DaZ-Erwerb zu rechnen sein könnte und sie sind darüber hinaus in der Lage, diese Überlegungen in künftige Diagnostik- und Sprachförderaktivitäten einfließen zu lassen.							
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	9.1 Sprachtypologie	S	2	6	K	90	b	100
	9.2 Kontrastive Sprachbetrachtung	S	2	3				
<b>Verwendbarkeit</b>								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Erfolgreicher Abschluss der Module: DaZ-BA-01/Germ-BA-02, DaZ-BA-02/Germ-BA-05, DaZ-BA-03, DaZ-BA-04							



## 5.2 Module des Studienbereichs Sprachentwicklung

<b>Modulnummer:</b> DaZ-BA-03	<b>Modultitel:</b> Sprachentwicklung I			<b>Art des Moduls:</b> Pflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6							
<b>Arbeitsaufwand</b> - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 120 h				
<b>Moduldauer</b>	1 Semester							
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Einmal im Studienjahr (Wintersemester)							
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch							
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesung und Vertiefungsseminar mit Referat oder Sitzungsmoderation, Analyseaufgaben, Gruppenarbeit mit Kurzpräsentation							
<b>Modulinhalt</b>	Verlauf der kindlichen Sprachentwicklung von der Geburt bis zum frühen Schulalter bezugnehmend auf - die sprachlichen Ebenen Phonologie, Semantik, Morphologie, Syntax - die Sprachverstehens- und die Sprachproduktionsfähigkeiten unter Berücksichtigung - der methodischen Vielfalt der Spracherwerbsforschung - moderner Spracherwerbstheorien							
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden überblicken die Erstspracherwerbsforschung und sind in der Lage, für zentrale sprachliche Phänomenbereiche aus linguistischer und ontogenetischer Perspektive die jeweiligen Erwerbsaufgaben zu umreißen und die entsprechenden Erwerbsverläufe zu skizzieren. Sie können kindliche Äußerungen dem ungefähren Alter des Kindes bzw. der aktuellen Entwicklungsstufe zuordnen und mit linguistischen Termini beschreiben. Sie sind in der Lage, Auskunft über die wichtigsten Untersuchungsmethoden der Spracherwerbsforschung und deren Einsatzmöglichkeiten zu geben.							
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	3.1 Erstspracherwerb	VL	2	3	K	90	b	100
	3.2 Erstspracherwerb	VS	2	3				
<b>Verwendbarkeit</b>	Voraussetzung für die Module DaZ-BA-Praktikum, DaZ-BA-05, DaZ-BA-07, DaZ-BA-09							
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine							

<b>Modulnummer:</b> DaZ-BA-04	<b>Modultitel:</b> Sprachentwicklung II			<b>Art des Moduls:</b> Pflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6							
<b>Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium</b>	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h					
<b>Moduldauer</b>	1 Semester							
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Einmal im Studienjahr (Sommersemester)							
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch							
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesung und Vertiefungsseminar mit Referat oder Sitzungsmoderation, Analyseaufgaben, Gruppenarbeit mit Kurzpräsentation							
<b>Modulinhalt</b>	Gegenüberstellung verschiedener Zweitspracherwerbsszenarien (simultan vs. sukzessiv, natürlich vs. gesteuert, kindlich vs. erwachsen) mit Bezugnahme auf <ul style="list-style-type: none"> <li>- einzelne sprachliche Ebenen (u.a. lexikalische Semantik, Morphologie, Syntax, Diskurs)</li> <li>- Erwerbsverlauf, Erwerbsgeschwindigkeit, Endzustand</li> <li>- das Alter bei Erwerbsbeginn</li> <li>- den Einfluss der Erstsprache</li> </ul>							
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden überblicken die Zweitspracherwerbsforschung und kennen die Faktoren, die den Zweitspracherwerbsprozess beeinflussen. Sie können verschiedene Erwerbsszenarien einander gegenüberstellen und differenziert darlegen, welche Rolle das Alter bei Erwerbsbeginn für den Erwerbsverlauf, die Erwerbsgeschwindigkeit und den Erwerbserfolg spielt. Sie sind in der Lage, Erwerbsdaten und zielsprachliche Abweichungen zu analysieren und Hypothesen über die Interimsgrammatik des Lernalters zu bilden.							
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	4.1 Zweitspracherwerb	VL	2	3	K	90	b	100
	4.2 Zweitspracherwerb	S	2	3				
<b>Verwendbarkeit</b>	Voraussetzung für die Module: DaZ-BA-05, DaZ-BA-09							
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine							

<b>Modulnummer:</b> DaZ-BA-05	<b>Modultitel:</b> Sprachentwicklung III		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6						
<b>Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium</b>	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS	Selbststudium: 150 h				
<b>Moduldauer</b>	1 Semester						
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Einmal im Studienjahr (Wintersemester)						
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch						
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Seminar Seminar in der Regel mit Referat oder Erstellung von Diskussionsbeiträgen und Gruppenarbeit						
<b>Modulinhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprach- und Sprechstörungen im Kindesalter (= Schwerpunkt), Sprach- und Sprechstörungen im Erwachsenenalter, Redeflussstörungen: Symptome und mögliche Ursachen der Störungsbilder, gängige Diagnostikmaterialien und Therapieformen</li> <li>- Sprachstörungen im Kontext von Mehrsprachigkeit</li> </ul>						
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden haben sich einen Überblick über Sprach-, Sprech- und Redeflussstörungen verschafft und sind in der Lage, den einzelnen Störungsbildern typische Symptome zuzuordnen. Sie haben sich mit dem aktuellen Forschungsstand zu Sprachstörungen im Kontext von Mehrsprachigkeit auseinandergesetzt und können Auskunft darüber geben, wie man bei einem mehrsprachigen Kind eine spezifische Sprachentwicklungsstörung (SSES) erkennt und welche therapeutischen Maßnahmen hier ratsam sind. Die Studierenden haben sich intensiv mit in der logopädischen Praxis bewährten handlungsorientierten und strukturfokussierten Therapieansätzen beschäftigt und sind in der Lage, diese für den Bereich der DaZ-Sprachförderung unter Berücksichtigung verschiedener Altersstufen zu adaptieren.						
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>5. Spracherwerbsstörungen</i>	<i>S</i>	<i>2</i>	<i>6</i>	<i>HA</i>	<i>b</i>	<i>100</i>
<b>Verwendbarkeit</b>							
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Erfolgreicher Abschluss der Module DaZ-BA-03, DaZ-BA-04						

### 5.3 Module des Studienbereichs Sprachdiagnostik und Sprachförderung / Praktikum

<b>Modulnummer:</b> DaZ-BA-06	<b>Modultitel:</b> Sprachförderung			<b>Art des Moduls:</b> Pflicht			
<b>ECTS-Punkte</b>	18						
<b>Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium</b>	Arbeitsaufwand: 540 h	Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS	Selbststudium: 450 h				
<b>Moduldauer</b>	2 Semester						
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, Beginn im Sommersemester.						
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch						
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Seminar Seminare in der Regel mit Analyseaufgaben, Lektürefragen, Projektarbeit in Kleingruppen und mit begleitenden Portfolios						
<b>Modulinhalt</b>	<p>Unter Einbeziehung von linguistischen, spracherwerbstheoretischen, kognitionspsychologischen, methodischen und didaktischen Erkenntnissen sowie unter Berücksichtigung interkultureller Aspekte und rechtlicher wie auch institutioneller Gegebenheiten wird im Rahmen von drei Seminaren vermittelt, wie Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund in ihrer sprachlichen Entwicklung gefördert werden können. Im Elementarbereich liegt der Schwerpunkt auf der frühen Literalitätserziehung, in der Primarstufe auf dem Schriftspracherwerb im Mehrsprachigkeitskontext und in der Sekundarstufe auf fachsensibler Sprachförderung und der Gestaltung sprachsensiblen Fachunterrichts.</p> <p>Neben diesen bereichsspezifischen Schwerpunkten wird mit entsprechend altersgerechten Methoden immer auch auf den systematischen Aufbau des Wortschatzes und des grammatischen Systems eingegangen sowie auf die Heranführung und den gezielten Ausbau der sogenannten Bildungssprache.</p>						
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden haben sich ein umfassendes Wissen im Bereich der Sprachförderung angeeignet und können situationsangemessen die vermittelten Methoden anwenden, nach Bedarf modifizieren und ihr Methodenrepertoire eigenständig erweitern. Sie sind in der Lage, eine altersgerechte entwicklungsproximale Sprachförderung zu konzipieren und ihre jeweiligen Entscheidungen zu begründen. Sie sind vertraut mit verschiedenen Möglichkeiten, die Inputverarbeitung positiv zu beeinflussen und sie können binnendifferenzierende Aufgaben entwickeln, die mit verschiedenen Graden von Unterstützung die Lerner ihrem Entwicklungsstand entsprechend zu zielsprachlichen Äußerungen veranlassen und zur Sprachreflexion anregen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich kritisch mit Sprachfördermaterialien auseinander zu setzen und können daher Pädagoginnen und Pädagogen und Eltern differenzierte Empfehlungen geben. Sie können sowohl für die Elementarstufe als auch für die Primar- und Sekundarstufen eigenständig Lehrmaterialien entwickeln, anwenden und evaluieren.</p>						
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	6.1 Frühkindliche Sprachförderung	S	2	6	Analyseaufgaben	b	100
	6.2 Sprachförderung in der Primarstufe	S	2	6			
	6.3 Sprachförderung in der Sekundarstufe	S	2	6			
<b>Verwendbarkeit</b>	Voraussetzung für das Modul DaZ-BA-10						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine						

<b>Modulnummer:</b> DaZ-BA-07	<b>Modultitel:</b> Sprachdiagnostik			<b>Art des Moduls:</b> Pflicht			
<b>ECTS-Punkte</b>	9						
<b>Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium</b>	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS		Selbststudium: 180 h			
<b>Moduldauer</b>	2 Semester						
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, Beginn im Wintersemester.						
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch						
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Seminar Seminare in der Regel mit Sprachdatenanalysen, Lehrbuchtextanalysen, Falldarstellungen; Gruppenarbeit und Kurzpräsentationen						
<b>Modulinhalt</b>	In der Sprachdiagnostik geht es um die Feststellung der sprachlichen Fähigkeiten und um die Erfassung interindividueller und intraindividuelle Unterschiede. Im Rahmen einer Überblicksdarstellung aktueller Sprachstandsmessungen wird erörtert, welche Anforderungen ein sprachdiagnostisches Verfahren erfüllen muss, welche Probleme sich bei Deutsch als Zweitsprache in Bezug auf Durchschnittswerte und Normalverteilungen auf tun und warum es sinnvoll ist, bei einer Zweitsprachstandserhebung auch Daten der Erstsprache zu berücksichtigen. Ausgewählte Verfahren werden dahingehend untersucht, ob und wie sie verfahrenstechnisch abgesichert sind und ob sie handlungsanleitende Aussagen zur Sprachförderung enthalten. Darüber hinaus werden die Studierenden im Rahmen dieses Moduls ausgebildet, eine individuelle Sprachdiagnostik zu erstellen, durchzuführen und hieraus konkrete Sprachförderziele abzuleiten.						
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden kennen die aktuellen Verfahren zur Sprachstandsmessung und sind in der Lage, das passende Instrument situationsabhängig und unter Berücksichtigung der Stärken und Grenzen auszuwählen, anzuwenden und ggf. durch eine zusätzliche individuelle Sprachdiagnostik zu ergänzen. Sie sind in der Lage, ihr Wissen aus den Modulen Sprachförderung und Sprachdiagnostik zusammenzuführen und können nun auf der Basis der sprachdiagnostischen Auswertung primäre und sekundäre Sprachförderziele formulieren und die entsprechenden Sprachfördereinheiten entwickeln.						
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	7.1 Sprachdiagnostik I	S	4	6	Falldarstellung	b	100
	7.2 Sprachdiagnostik II	S	2	3			
<b>Verwendbarkeit</b>	Voraussetzung für das Modul DaZ-BA-10						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Erfolgreicher Abschluss der Module DaZ-BA-01, DaZ-BA-02, DaZ-BA-03						

<b>Modulnummer:</b> DaZ-BA-Praktikum	<b>Modultitel:</b> Praktikum		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht
<b>ECTS-Punkte</b>	21		
<b>Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium</b>	Arbeitsaufwand: 630 h	Kontaktzeit: 240 h / 8 SWS + 60 h / Praktikum	Selbststudium: 330 h
<b>Moduldauer</b>	2 Semester		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, Beginn im Wintersemester.		
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch		
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Praktikum in Kita/Schule, Kolloquium, Supervision, Seminar		
<b>Modulinhalt</b>	<p>Die Studierenden absolvieren im dritten und vierten Semester ihr studienbegleitendes, supervidiertes Praktikum. Hierfür sind sie über einen Zeitraum von etwa einem Jahr in einer Kindertageseinrichtung oder einer Schule tätig, um dort im Zweierteam eigenverantwortlich eine Gruppe von vier bis sechs Kindern mit Sprachförderbedarf in der Sprachentwicklung zu unterstützen. Nach Durchführung der Sprachstandserhebung und der Auswertung der Anamnesebögen werden im Zweierteam die Förderziele (zum einen für die Gruppe und zum anderen für jedes einzelne Kind) festgelegt, um auf dieser Basis einen mehrere Einheiten umfassenden Fördereinheitsplan zu entwickeln. Die später darauf folgenden Fördereinheitspläne berücksichtigen dann die jeweils beobachteten Entwicklungsfortschritte.</p> <p>Die wissenschaftliche Betreuung wird durch das wöchentliche Praktikumskolloquium gewährleistet. Jedes Team präsentiert im Rahmen des Kolloquiums einen diagnostisch motivierten Fördereinheitsplan und eine daraus ausgewählte Fördereinheit, die im Plenum ausführlich besprochen wird. In der Supervision erhalten die Praktikums-Teams ein individuelles und ausführliches Feedback zu ihren videographierten Sprachfördereinheiten sowie Anregungen für das weitere Praktikum.</p> <p>Begleitet wird der praktische Einsatz durch zwei weitere Seminare. Das Seminar zur „Frühkindlichen / Schulischen Bildung“ bereitet die Studierenden auf die Rahmenbedingungen eines Arbeitsplatzes in Kindertagesstätten bzw. Schule vor, im Seminar „Interkulturelles Training“ reflektieren die Studierenden ihre im ersten Praktikumshalbjahr an ihren jeweiligen Einsatzorten gemachten Erfahrungen im Umgang mit Kindern und Eltern verschiedener Kulturkreise und entwickeln unter Anleitung Konzepte einer interkulturellen Sprachförderarbeit.</p>		
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden wenden ihre in den vorangegangenen sowie parallel laufenden Modulen erarbeiteten Kenntnisse im supervidierten Praktikum an. Dabei können Sie überprüfen, ob und inwieweit sich ihr theoretisches Wissen in die Praxis umsetzen lässt. Die praktischen Erfahrungen wiederum können sie in theoretischen Diskursen späterer Seminare einbringen. Die Verortung des Praktikums in der Mitte des Studiums bewirkt, dass sich die Studierenden in Theorie und Praxis gleichermaßen kompetent fühlen und dass sie in reflektierter Weise übergreifende Verknüpfungen herstellen.</p> <p>Darüber hinaus sammeln die Studierenden wichtige Erfahrungen im Umgang mit Kindern/Jugendlichen mit vielfältigen kulturellen Hintergründen sowie in der Entwicklung und Umsetzung diagnosebasierter Förderkonzepte. Sie sind in der Lage einen über mehrere Wochen gehenden Fördereinheitsplan mit lexikalischer, sprachstruktureller und thematischer Progression und mit den nötigen didaktischen Schleifen zu konzipieren, durchzuführen und nach der Umsetzung kritisch zu reflektieren.</p>		



<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	Praktikum in Kita oder Schule: ca. 30-32 Diagnose- bzw. Sprachfördereinheiten in der Praktikumeinrichtung inklusive Vor- und Nachbereitung sowie Hospitation. Die erarbeiteten Fördereinheitspläne (d.h. alle Diagnose- bzw. Sprachfördereinheiten inklusive der schriftlichen Vor- und Nachbereitung/Reflexion, ggf. verwendete Materialien) werden in einem Praktikumsbuch fortlaufend zusammengestellt.						
	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>SWS / Kontaktzeit</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>P.1 Frühkindliche / schulische Bildung</i>	S	1	1	-	ub	-
	<i>P.2 Interkulturelles Training</i>	S	1	2	-	ub	-
	<i>P.3.1 Praktikum (WS) P.3.2 Praktikum (SoSe)</i>	P	60 h	10	<i>Praktikumsbuch</i>	b	100
	<i>P.4.1 Praktikumskolloquium (WS) P.4.2 Praktikumskolloquium (SoSe)</i>	K	4	6	-	ub	-
	<i>P.5.1 Praktikumssupervision (WS) P.5.2 Praktikumssupervision (SoSe)</i>	SuVi	2	2	-	ub	-
<b>Verwendbarkeit</b>	-						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Erfolgreicher Abschluss der Module DaZ-BA-01/Germ-BA-02, DaZ-BA-02/Germ-BA-05, DaZ-BA-03						

## 5.4 Module des Studienbereichs Psychologische und erziehungswissenschaftliche Grundlagen

<b>Modulnummer:</b> DaZ-BA-08	<b>Modultitel:</b> Psychologische und erziehungswissenschaftliche Grundlagen		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht
<b>ECTS-Punkte</b>	6		
<b>Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium</b>	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS	Selbststudium: 90 h
<b>Moduldauer</b>	2 Semester		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, Beginn im Sommersemester.		
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch		
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesung		
<b>Modulinhalt</b>	<p>Im Mittelpunkt des interdisziplinären Moduls stehen für den künftigen beruflichen Einsatz relevante psychologische und erziehungswissenschaftliche Grundlagen:</p> <p>Pflichtvorlesung: Die Studierenden besuchen verpflichtend die Vorlesung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Einführung in die Psychologie IV“ mit den Themenblöcken (i) Entwicklung, Persönlichkeit.</li> </ul> <p>Wahlpflichtveranstaltungen: Die Studierenden wählen eine weitere der folgenden Vorlesungen aus, entweder: aus dem Bereich Erziehungswissenschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „VL Grundfragen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft“ Diese erziehungswissenschaftliche Vorlesung gibt einen grundlegenden Einblick in die zentralen Begriffe der Erziehungswissenschaft, erläutert ihre geschichtliche Entwicklung und stellt aktuelle Diskussionen vor.</li> </ul> <p>oder: eine weitere Einführungsvorlesung der Psychologie mit den für die Sprachförderung relevanten Themenblöcken:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Einführung in die Psychologie II“ (ii) Lernen, Gedächtnis, Denken</li> <li>• „Einführung in die Psychologie III“ (iii) Sprache, Intelligenz, Motivation.</li> </ul> <p>Für alle DaZ-Studierenden, die im Nebenfach <b>nicht</b> Erziehungswissenschaft studieren, wird der Besuch der erziehungswissenschaftlichen Vorlesung nachdrücklich empfohlen. Für Studierende mit Nebenfach Erziehungswissenschaft gilt Abschnitt 3.3.2 des Modulhandbuchs.</p>		
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden haben sich mit Begrifflichkeiten, Inhalten und Argumentationen angrenzender Disziplinen auseinandergesetzt. Durch die psychologischen Grundlagen haben sie ein noch tieferes Verständnis von Entwicklungs- und Lernprozessen und deren möglicher Unterstützung erlangt.</p> <p>Sie sind in der Lage, sich an erziehungswissenschaftlichen Diskursen zu beteiligen und (zum Beispiel für die Frage nach Art, Umfang und Verantwortlichkeit von Sprachförderung) Argumente der verschiedenen Disziplinen wissenschaftstheoretisch nachzuvollziehen und einander gegenüberzustellen.</p>		

■ B.A. Deutsch als Zweitsprache – Sprachdiagnostik und Sprachförderung

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel	Art der Lehrform	SWS	LP	Prüfungsform	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	8.1 Einführung in die Psychologie IV	VL	2	3	Klausur	ub	0
	8.2 Wahlpflichtvorlesung	VL	2	3	Klausur		0
Verwendbarkeit	-						
Teilnahmevoraussetzungen	keine						

## 5.5 Module des Studienbereichs Sprachlehrmethoden und psycholinguistische Forschungsmethoden

<b>Modulnummer:</b> DaZ-BA-10	<b>Modultitel:</b> Sprachlehrmethoden und psycholinguistische Forschungsmethoden			<b>Art des Moduls:</b> Pflicht			
<b>ECTS-Punkte</b>	9						
<b>Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium</b>	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS	Selbststudium: 180 h				
<b>Moduldauer</b>	2 Semester						
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, Beginn im Wintersemester.						
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch						
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Seminar, Vorlesung Seminare in der Regel mit Vorträgen, Präsentationen, Lektürefragen , Diskussionen, Gruppenarbeiten, Planung/Durchführung/Dokumentation eines Experiments, Methodenvergleich, Falldarstellungen.						
<b>Modulinhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachlehrmethoden für DaZ / DaF und Alphabetisierungsmethoden für verschiedene Altersgruppen unter Berücksichtigung empirischer Wirksamkeitsstudien</li> <li>- Psycholinguistische Forschungsmethoden für die Bereiche Spracherwerb und Sprachverarbeitung</li> </ul>						
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden erweitern ihr sprachlehrmethodisches Repertoire und sind in der Lage, sich kritisch mit Studien zur Wirksamkeit einzelner Sprachlehr- und Alphabetisierungsmethoden auseinanderzusetzen. Sie wissen, wie eine Wirksamkeitsstudie aufgebaut sein sollte und welche Kriterien für eine Vergleichbarkeit erfüllt sein müssen.</p> <p>Die Studierenden sind zur Bearbeitung psycholinguistischer Themen in der Lage eine empirisch überprüfbare Hypothese zu entwickeln, ein geeignetes Experiment zu planen, durchzuführen und statistisch auszuwerten.</p> <p>Damit haben die Studierenden die methodischen Voraussetzungen erworben, um im Rahmen ihrer BA-Arbeit eine empirische Fragestellung in den Bereichen Wirksamkeit von Sprachlehrmethoden, Spracherwerb, Sprachverarbeitung zu entwickeln und eigenständig Daten zu erheben und auszuwerten.</p>						
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	10.1 Sprachspezifische Forschungsmethoden	S / VL	2	3	-	ub	0
	10.2 Sprachlehrmethoden I	S	2	3			
	10.3 Sprachlehrmethoden II	S	2	3			
<b>Verwendbarkeit</b>	-						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Erfolgreicher Abschluss der Module DaZ-BA-06, DaZ-BA-07						

## 5.6 Module des Studienbereichs Forschungsprojekt

<b>Modulnummer:</b> DaZ-BA-11	<b>Modultitel:</b> Forschungsprojekt			<b>Art des Moduls:</b> Pflicht			
<b>ECTS-Punkte</b>	15						
<b>Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium</b>	Arbeitsaufwand: 450 h	Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS		Selbststudium: 420 h			
<b>Moduldauer</b>	1 Semester						
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul wird jedes Semester angeboten						
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch						
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Kolloquium; B.A.-Arbeit						
<b>Modulinhalt</b>	Eigenständige Planung, Umsetzung und Verschriftlichung (= BA-Arbeit) eines Forschungsprojekts. Projektplanung sowie Projektergebnisse werden im Rahmen eines Forschungskolloquiums präsentiert und im Plenum diskutiert.						
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden sind in der Lage auf der Basis der Studieninhalte und ihrer erworbenen Methodenkompetenz eine konkrete Forschungsfrage zu entwickeln, sich selbständig die hierfür relevante Fachliteratur zu erschließen und die Forschungsfrage empirisch (mit einer eigenen Studie zur Datenerhebung) und/oder auf theoretischer Basis zu bearbeiten. Sie sind in der Lage, das Projekt den wissenschaftlichen Standards entsprechend zu planen, umzusetzen und in der BA-Arbeit schriftlich darzulegen. Darüber hinaus können sich die Studierenden im Rahmen des Forschungskolloquiums am wissenschaftlichen Diskurs beteiligen und sich konstruktiv bei den Besprechungen der einzelnen Forschungsprojekte einbringen.						
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Benotungssys- tem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	11.1 B.A.-Arbeit	-	-	12	B.A.-Arbeit	b	100
	11.2 Forschungskolloquium	K	2	3			
<b>Verwendbarkeit</b>	-						
<b>Teilnahme- voraussetzungen</b>	Erfolgreicher Abschluss der Module DaZ-BA-01, -02, -03, -04, -06, -07 sowie DaZ-BA-Praktikum						